

Vorlage Federführende Dienststelle: Fachbereich Verwaltungsleitung Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 01/0441/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 28.06.2018 Verfasser:	
Ratsanfragen		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
11.07.2018	Rat der Stadt Aachen	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt nimmt die nach der Geschäftsordnung fristgerecht eingereichten Ratsanfragen zur Kenntnis.

Philipp

Oberbürgermeister

Erläuterungen:

Von den Fraktionen bzw. Ratsmitgliedern wurden Ratsanfragen innerhalb der in § 13 Abs. 3 der Geschäftsordnung für den Rat genannten Frist eingereicht, die als Anlage beigefügt sind.

Anlage/n:

Fristgerecht eingereichte Ratsanfragen

Christoph Berg - Ratanfrage

Von: Hermann Pilgram <pilgram@tema.de>
An: "oberbuergermeister@mail.aachen.de" <oberbuergermeister@mail.aachen.de>, ...
Datum: Dienstag, 5. Juni 2018 09:36
Betreff: Ratanfrage

Eingang bei FB 01 - 5. Juni 2018

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister

Ich möchte Ihnen einen Sachverhalt darstellen und bitte anschließend um die Beantwortung einiger Fragen.

In der Gregorstraße besteht im Bereich zwischen Altdorfstraße und Kleverstraße auf der Seite der Parkpalette von 9-19 Uhr ein eingeschränktes Halteverbot. Ich vermute, dass dieses in diesem Bereich nicht ohne Grund angeordnet wurde, z.B. um in der relativ engen Straße, die auf der anderen Seite durchgehend beparkt wird, tagsüber einen einigermaßen flüssigen Verkehrsfluss zu ermöglichen.

Nun gibt es zwei Umstände, die dazu geführt haben, dass dieser Verkehrsfluss in der Straße nicht mehr gewährleistet ist. Zum einen ist der Straßenabschnitt durch Umwegverkehre zusätzlich belastet, weil die Kurbrunnenstraße wegen Kanalbauarbeiten in einer Richtung gesperrt ist. Zum anderen wird der Bereich des eingeschränkten Halteverbots seit Wochen tagsüber ständig zugeparkt, weil hier viele Fahrzeuge mit „Handwerkerparkausweis“ stehen. Der Handwerkerparkausweis lässt wohl ein unbeschränktes Parken im Bereich des eingeschränkten Halteverbotes zu.

Da dieser Straßenabschnitt deshalb jetzt noch einspurig befahrbar ist, kommt es häufig zu Konflikten zwischen Fahrzeugen, die sich begegnen. Dass ihnen ein Fahrzeug entgegenkommt, können z.B. Fahrzeuge, die von der Altdorfstraße in die Gregorstraße einbiegen, erst erkennen, wenn sie bereits um die Ecke gebogen sind. Sehr häufig müssen deshalb Fahrzeuge auch zurücksetzen.

Die Parkpalette, die direkt an diesen Bereich angrenzt, steht übrigens morgens, wenn die Fahrzeuge der Handwerker ankommen, zu großen Teilen leer. Die dort gegebene Möglichkeit ebenfalls kostenfrei mit Handwerkerparkausweis zu parken wird aber kaum genutzt, obwohl der Weg zu Baustelle nur wenige Meter länger ist.

Nun die Fragen:

- Wie ist das eingeschränkte Halteverbot von 9-19 Uhr in diesem Bereich begründet?
- Warum akzeptiert die Verwaltung über Wochen hinweg einen Zustand, der das eingeschränkte Halteverbot faktisch aufhebt und zu erheblichen Verkehrsproblemen in diesem Bereich führt?
- Wann und wie hat sich die Verwaltung sich um eine Besserung des aktuellen Zustandes bemüht, z.B. durch Gespräche mit den Betreibern der Baustelle über ein geordnetes, nicht störendes Parken im Bereich der Baustelle oder mit Maßnahmen, die zu einer Verlagerung des Handwerkerparkens auf die Parkpalette führen könnten, z.B. durch Gespräche mit den Handwerkern oder zeitweise Anordnung eines absoluten Halteverbotes in diesem Straßenabschnitt tagsüber?
- Es wird auch weiterhin große Baustellen in dicht bebauten Bereichen der Stadt geben. Ist das Problem des damit verbundenen zusätzlichen und auch längerfristigen Parkbedarfs von Handwerkerfahrzeugen für die Verwaltung mit dem Handwerkerparkausweis und den damit verbundenen Sonderrechten gelöst oder wird sie sich jeweils mit der Örtlichkeit auseinandersetzen und nach Lösungen suchen, die Probleme und Belastungen so weit wie möglich vermeiden?
- Was wird die Verwaltung im Bereich Gregorstraße, wo Problemlage der Verwaltung schon länger bekannt ist, noch unternehmen?

Hermann Josef Pilgram
 Ratsmitglied

UWG

BUERGERWILLE
UNABHAENGIG INITIATIV BASISDEMOKRATISCH

UWG · H. Schnitzler · Postfach 101337 · 52013 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister Marcel Philipp
Rathaus/Markt
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
- 6. Juni 2018

Unabhängige Wähler*innen
Gemeinschaft
im Rat der Stadt Aachen
Postfach 101337
52013 Aachen
Telefon: 0241 / 48070
Telefax: 0241 / 4018407
info@uwg-aachen.de

Aachen, 05.06.2018

Ratsanfrage: Öffentliche Fußballübertragungen von Gastronomen während der Fußball-WM 2018

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

ich bitte Sie um Beantwortung folgender Fragen:

1. Nach welchen Kriterien werden Sie Gastronomen während der Fußball-WM 2018 eine Genehmigung für die Außenübertragung erteilen?
2. Sind Beantragungen einer Außenübertragung von Fußballspielen in Wohngebieten genehmigungsfähig?
3. Bis zu welcher Uhrzeit müssen Außenübertragungen beendet werden?
4. Ist zum Schutz der (auch Fußball liebenden) Wohnbevölkerung mit einer konsequenten Kontrolle seitens der Stadt zu rechnen mit dem Ziel, dass die Vereinbarungen mit der Stadt eingehalten werden?

Besten Dank für Ihre Antworten.

Mit freundlichen Grüßen



Horst Schnitzler
(UWG Aachen)



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

An den
Oberbürgermeister
Herrn Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB 01

- 5. Juni 2018

FRAKTIONSVORSITZENDER
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:

Daniela Parting
Fraktionsgeschäftsführerin

Telefon:
0241 · 432 72 15
E-Mail:
daniela.parting@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag:
08:30 bis 17.00 Uhr
Freitag:
08:30 bis 14 Uhr

Anschrift:

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Str. 1
52062 Aachen

Kontakt:

Telefon 0241 · 432 72 15
Fax 0241 · 499 44
E-Mail:
spd.fraktion@mail.aachen.de
Internet:
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:

IBAN:
DE3639050000000199562
BIC:
AACSD33

Aachen, 05. Juni 2018, Az.: Af. 57/18

Ratsanfrage von Ratsherrn Michael Servos

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

ich bitte um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1) Wie häufig wurden in Aachen PKW in den vergangenen 2 Jahren (2016/17) abgeschleppt?
- 2) Was waren die Begründungen?
- 3) Von welchen Flächen wurde abgeschleppt (Behindertenparkplätze, Fußgängerzonen, Feuerwehruzufahrten, Radwege/Schutzstreifen) und wie teilten sich die Vorgänge Prozentual unter Ihnen auf?

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

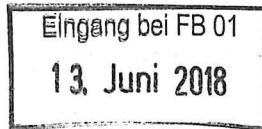
Michael Servos
Fraktionsvorsitzender





SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

An den
Oberbürgermeister
Herrn Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen



Aachen, 13. Juni 2018, Az.: Af. 58/18

FRAKTIONSVORSITZENDER
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:

Daniela Parting
Fraktionsgeschäftsführerin

Telefon:
0241 - 432 72 15
E-Mail:
daniela.parting@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag:
08:30 bis 17.00 Uhr
Freitag:
08:30 bis 14 Uhr

Anschrift:

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Str. 1
52062 Aachen

Kontakt:

Telefon 0241 - 432 72 15
Fax 0241 - 499 44
E-Mail:
spd.fraktion@mail.aachen.de
Internet:
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:

IBAN:
DE36390500000000199562
BIC:
AACSDE33

Ratsanfrage von Ratsherr Norbert Plum

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in meiner Ratsanfrage vom 3. März hatte ich danach gefragt, wann mit dem Austausch des provisorischen Belags um die Terror-Abwehropoller „Judengasse Ecke Markt“ durch Pflastersteine zu rechnen ist.

In der Stellungnahme der Verwaltung zur Ratssitzung am 18. April, hat die Verwaltung angekündigt, dass die Arbeiten „demnächst“ nach Beendigung der kalten Jahreszeit ausgeführt würden. Zitat: *„Die vorhandene Asphaltfläche wurde als Provisorium hergestellt, da aus bautechnischen Gründen im Winter kein Pflaster verlegt werden kann. Die Fläche wird demnächst wieder mit Pflaster ergänzt.“*

Nun kommt bald der Sommer. Mit den Pflasterarbeiten wurde aber noch nicht begonnen. Daher habe ich mich am 6. Juni beim Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen erkundigt, wann die Arbeiten beginnen werden. In der Antwort vom 8. Juni teilt die Verwaltung mit, dass die Arbeiten erst für das Frühjahr 2019 eingeplant sind.



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

In diesem Zusammenhang bitte ich um Beantwortung folgender Fragen:

1. Kann ich aufgrund der im April gegebenen Antwort und der Nachricht vom 6.6. davon ausgehen, dass ich, wenn die Aachener Stadtverwaltung zusichert, ein Problem demnächst zu lösen, mit einem Zeitraum von einem Jahr und mehr rechnen muss?
2. Sieht die Verwaltung eine Möglichkeit, den unschönen Zustand im ehemaligen Pfalzbereich nicht demnächst, sondern zügig, also noch in diesem Sommer zu lösen?

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen



Norbert Plum
Bürgermeister, Ratsherr





SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

An den
Oberbürgermeister
Herrn Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
21. Juni 2018

Aachen, 21. Juni 2018, Az.: Af. 60/18

FRAKTIONSVORSITZENDER
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:

Daniela Parting
Fraktionsgeschäftsführerin

Telefon:
0241 - 432 72 15
E-Mail:
daniela.parting@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag:
08:30 bis 17.00 Uhr
Freitag:
08:30 bis 14 Uhr

Anschrift:

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Str. 1
52062 Aachen

Kontakt:

Telefon 0241 - 432 72 15
Fax 0241 - 499 44
E-Mail:
spd.fraktion@mail.aachen.de
Internet:
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:

IBAN:
DE3639050000000199562
BIC:
AACSDE33

Ratsanfrage von Ratsherr Manfred Bausch

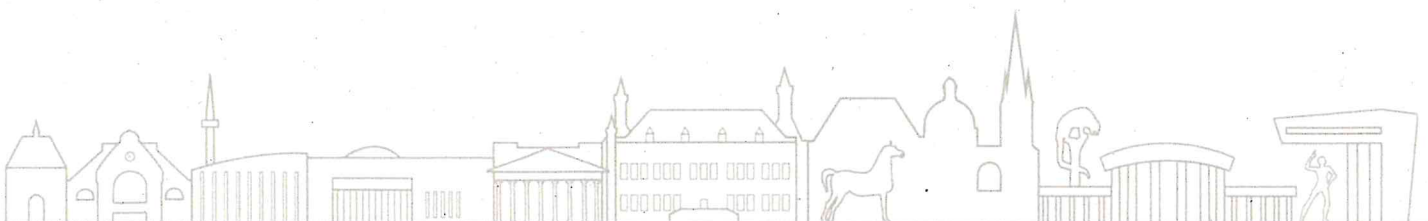
Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Lütticher Straße ist eine stark befahrene Ausfallstraße der Stadt Aachen. Im Bereich stadtauswärts ab dem Unteren Backesweg ist aktuell Tempo 70 erlaubt. In diesem Bereich befinden sich sowohl das Kinderheim Maria im Tann, der Kletterwald Aachen sowie de facto eine durchgehende beidseitige Bebauung, auch wenn das auf den ersten Augenschein nicht zu erkennen sein mag. Die Häuser an der rechten Seite sind lediglich ein wenig von der Fahrbahn zurückgesetzt.

Durch die hohe Geschwindigkeit, die an der Stelle erlaubt gefahren wird und dadurch, dass diese dann auch noch häufig überschritten wird, ergibt sich hier eine besondere Gefahrenlage, die in der Form nicht hinnehmbar ist. Es liegen zahlreiche Beschwerden der Anwohner*innen sowie ein einstimmiger Beschluss der Stadtteilkonferenz Preuswald vor, die alle das Ziel verfolgen, hier dringend Tempo 50 einzurichten. Dies ist nicht erst mit der Errichtung des Discounters notwendig, da die Gefahrenlage schon jetzt gegeben ist.

In diesem Zusammenhang bitte ich um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Anstrengungen hat die Verwaltung unternommen, den Beschluss des Mobilitätsausschuss vom 01.12.2016 hinsichtlich der Einführung von Tempo 50



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

auf der Lütticher Straße umzusetzen? Aus welchen genauen Gründen waren diese nicht erfolgreich?

2. Aus welchen Gründen kommt die Verwaltung in der Presseberichterstattung zu den kürzlichen Protesten der Anwohner*innen zu der Auffassung, dass sie, in Abweichung der politischen Diskussion im Mobilitätsausschuss und der dortigen Beschlussfassung, nun keinen Handlungsbedarf mehr sieht?
3. Welche weiteren Möglichkeiten gibt es, geschwindigkeitssenkende Maßnahmen zu ergreifen?

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen



Manfred Bausch
Ratsherr





SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

An den
Oberbürgermeister
Herrn Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
21. Juni 2018

Aachen, 21. Juni 2018, Az.: Af. 59/18

FRAKTIONSVORSITZENDER
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:

Daniela Parting
Fraktionsgeschäftsführerin

Telefon:
0241 - 432 72 15
E-Mail:
daniela.parting@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag:
08:30 bis 17.00 Uhr
Freitag:
08:30 bis 14 Uhr

Anschrift:

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Str. 1
52062 Aachen

Kontakt:

Telefon 0241 - 432 72 15
Fax 0241 - 499 44
E-Mail:
spd.fraktion@mail.aachen.de
Internet:
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:

IBAN:
DE3639050000000199562
BIC:
AACSD33

Ratsanfrage von Ratsfrau Fabia Kehren

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in den vergangenen Monaten gab es mehrere Berichte über die sogenannte "period poverty" in England und Schottland: Frauen ohne Einkommen können sich zunehmend keine Hygieneartikel leisten und wohnungslose Frauen haben keinen Zugang zu kostenlosen Hygieneartikeln. Diese Frauen nutzen, was sie finden können und setzen sich damit einem enormen Gesundheitsrisiko aus. In diesem Zusammenhang bitte ich Sie um Beantwortung folgender Fragen:

- 1) Ist der Verwaltung bekannt, ob es in Aachen ein ähnliches Problem gibt?
- 2) Wenn ja, gibt es Zahlen hierüber?
- 3) In welchen Zuständigkeitsbereich innerhalb der Verwaltung würde ein solches Problem fallen?
- 4) Gibt es vielleicht bereits Initiativen in Aachen, die sich um dieses Thema kümmern?

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Fabia Kehren
Ratsfrau



Fraktion DIE LINKE. • Verwaltungsgebäude Katschhof • 52058 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister Marcel Philipp
Rathaus/Markt – Fax 432-8008
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
26. Juni 2018

Aachen, 26. Juni 2018

Ratsanfrage: Marktbeschickung auf dem Münsterplatz

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

auf dem Münsterplatz steht seit geraumer Zeit von montags bis samstags ein Marktbeschicker. Hierzu bitten wir um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie kam es dazu, dass ein einzelner Marktbeschicker auf dem Münsterplatz steht?
2. Warum ist dies auch außerhalb der dienstags und donnerstags stattfindenden Wochenmarkttag nahezu ganzjährig an 6 Tagen in der Woche möglich?
3. Gibt es Anfragen weiterer Marktbeschicker für einen Standplatz auf dem Münsterplatz und falls ja, mit welcher Begründung wird das nicht gestattet?
4. Welche monatliche Gebühr wird für den Stand auf dem Münsterplatz erhoben?
5. Kommt es durch die alleinige Nutzung des Münsterplatzes durch einen Marktbeschicker – insbesondere vor dem Hintergrund der Diskussion um eine Verlagerung des Wochenmarktes an den Elisenbrunnen – aus Sicht der Verwaltung zu einer Wettbewerbsverzerrung?

Mit freundlichen Grüßen



Leo Deumens



Ellen Begolli



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

An den
Oberbürgermeister
Herrn Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB 01

28. Juni 2018

FRAKTIONSVORSITZENDER
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:

Daniela Parting
Fraktionsgeschäftsführerin

Telefon:
0241 · 432 72 15
E-Mail:
daniela.parting@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag:
08:30 bis 17:00 Uhr
Freitag:
08:30 bis 14 Uhr

Anschrift:

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Str. 1
52062 Aachen

Kontakt:

Telefon 0241 · 432 72 15
Fax 0241 · 499 44
E-Mail:
spd.fraktion@mail.aachen.de
Internet:
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:

IBAN:
DE3639050000000199562
BIC:
AACSD33

Aachen, 28. Juni 2018, Az.: Af. 61/18

Ratsanfrage von Ratsherr Michael Servos

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

seit dem 25.05.2018 sind die Bestimmungen der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) verbindlich. Die DSGVO stattet Personen, deren Daten verarbeitet werden, mit umfangreichen Rechten aus. Umgekehrt werden Institutionen, die personenbezogene Daten verarbeiten, mit verbindlichen Pflichten belegt. Dabei treffen die Pflichten nicht nur Unternehmer, Konzerne oder gewerblich Tätige, sondern auch Vereine, die ehrenamtlich tätig sind. Diese könnten mit der Umsetzung der komplexen Materie überfordert sein und nicht über ausreichende Mittel verfügen, externen Rat einzuholen. Begrüßenswerterweise hat die Stadt Aachen daher am 26.06.2018 einen Informationsabend mit dem Titel „Datenschutz für Vereine“ angeboten.

In diesem Zusammenhang bitte ich um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie bewertet die Stadt Aachen den Zuspruch zu dem Informationsabend und wie hat sie auf das Angebot aufmerksam gemacht?
2. Welche sonstigen Maßnahmen setzt die Stadt Aachen um, damit Vereine bei der Umsetzung der DSGVO unterstützt werden?
3. Sollen etwaige Unterstützungsmaßnahmen dauerhaft angeboten werden oder handelt es sich um punktuelle Maßnahmen?
4. Erwägt die Stadt Aachen angesichts des Umstands, dass es sich um EU-Gesetzgebung handelt, mit euregionalen Partnern in dieser Frage zusammenzuarbeiten?
5. Ist bemerkbar, dass sich Vereinsvertreter verstärkt an die Stadt Aachen mit der Bitte um entsprechende Hilfestellung gewandt haben? Wenn ja: Wie geht die Stadt mit entsprechenden Anfragen um?

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Servos
Fraktionsvorsitzender

